



Smart Meter jetzt smart fürs Unternehmen nutzen

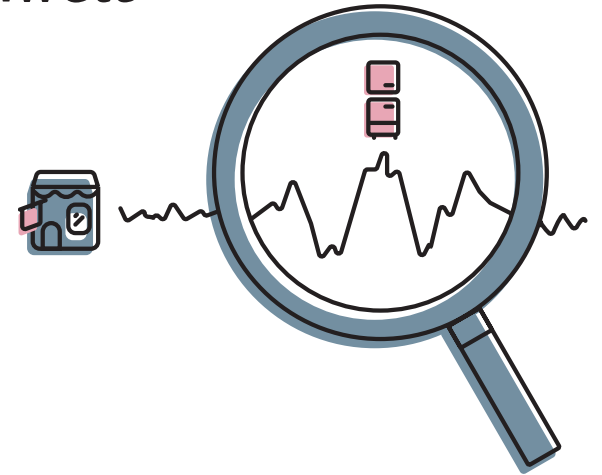
Mit dem LichtBlick-EnergieManager: dem Tool, mit dem ihr alle Zählerstände aller Standorte online abrufen und übermitteln könnt – und dabei auch noch die Energieeffizienz fördert.



Alles im Blick: gut fürs Unternehmen und für die Umwelt

Mit LichtBlick wird das Auslesen des Zählerstands jetzt zur Managersache. Denn ganz gleich, ob Energiedatenerfassung, Auswertungen oder monatliche Reports – alles wird automatisch in den LichtBlick-EnergieManager übertragen. Und dazu noch so aufgearbeitet, dass schnell erkennbar wird, wie ihr Energie effizient nutzt und wo ihr sparen könnt. Ganz egal, an wie vielen Standorten oder Filialen.

Und das gilt nicht nur für Strom: Gas, Wärme und Wasser oder eigene wichtige Kennzahlen können einfach visualisiert werden. So habt ihr alle relevanten Energiedaten aller Zähler, Standorte und Filialen im Blick – und könnt den Aufwand deutlich reduzieren.



Smart Meter – nie gehört oder schon installiert?

Die Vorteile des LichtBlick-EnergieManagers liegen auf der Hand: **Zeitersparnis, Transparenz in Sachen Energieeffizienz, Einsparmöglichkeiten – und natürlich die intelligente Energievernetzung.**

Doch auch wenn Anfang 2020 der gesetzliche Smart Meter Rollout gestartet ist und jedes Unternehmen intelligente Zähler bekommt: Noch sind nicht alle Unternehmen smart unterwegs. Deshalb bietet LichtBlick für jede Variante eine Lösung.

Noch kein Smart Meter vorhanden?

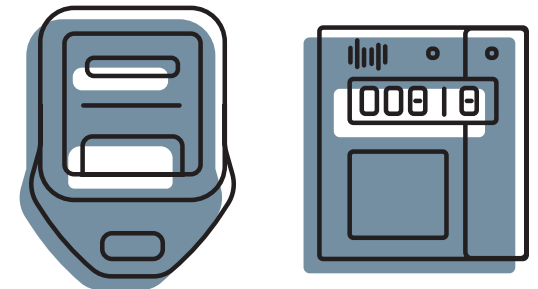
Dann gibt's die Kombination aus digitalem Zähler, Übertragungseinrichtung und dem LichtBlick-EnergieManager.

Ihr wollt euch aktiv smart machen?

Dann kümmert euch am besten darum, bevor der Messstellenbetreiber es macht und wählt den Stromzähler von LichtBlick – mit dem LichtBlick-EnergieManager.

Ihr seid schon smart unterwegs?

Dann kann euer Unternehmen schon jetzt alle Vorteile des EnergieManagers nutzen – und auch die Umwelt wird davon profitieren.



Herzlich willkommen im neuen, smarten Normal

Ihr habt Interesse am EnergieManager? Super! Eine gute Entscheidung für euer Unternehmen und das Klima. Denn LichtBlick hat eine klare Vision: einen neuen, klimaschonenden Lebensstil und eine smartere Welt zum neuen Normal zu machen.

Umso besser also, wenn ihr bereits zur Gemeinschaft der LichtBlickenden gehört – denn darüber freut sich nicht nur die Umwelt, auch die Übermittlung von Verbrauchswerten an den EnergieManager alle 15 Minuten ist ohne einen vorherigen Wechsel des vorhandenen Stromzählers möglich.

In 3 Schritten zum intelligenten Energiemanagement

① LichtBlick kontaktieren

Ihr wollt vom EnergieManager profitieren? Meldet euch einfach per E-Mail an energiemanager@lichtblick.de oder telefonisch unter **+49 40 6360-2211**.

② Beraten lassen

Wann kann's losgehen und wie? Eure LichtBlick-Ansprechpartner*innen helfen gern in einem persönlichen Gespräch – und klären mit euch alle offenen Fragen.

③ Einloggen und loslegen

Sobald der Stromzähler an den EnergieManager angebunden ist, einfach einloggen und schon kann's losgehen.

Digitale Zähler gehören zum neuen Normal.

Anfang 2020 ging's los: Digitale Zähler müssen nach und nach verpflichtend eingebaut werden.¹ Der Einbau wird je nach Verbrauch zeitlich gestaffelt – alle Zähler mit über 6000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr sind zuerst dran. Richtwert ist der durchschnittliche Verbrauch in den letzten drei Jahren.

Was sind intelligente Zähler?

Ein intelligenter Zähler ist ein Smart Meter plus Kommunikationsmodul – wie zum Beispiel das Smart Meter Gateway. Durch diese Kombination kann der intelligente Stromzähler Daten dahin übertragen, wo ihr sie braucht: zum Beispiel zu eurem EnergieManager.

Für die Energiewende:

Die intelligenten Geräte kommen, um das intelligente Netz zu schaffen. Und das ist wichtig, um dezentrale Energie – besonders aus erneuerbaren Energiequellen – möglichst effizient ins Netz einzuspeisen, so dass weder Überschuss entsteht noch zu wenig Strom da ist.

Eine echte Herausforderung:

Netzübergreifende Portale für unternehmenseinheitliche Energieauswertungen sind im gesetzlich vorgeschriebenen Smart Meter Rollout nicht vorgesehen. Online-Portale der grundzuständigen Messstellenbetreiber können aus regulatorischen Gründen ausschließlich die Zähler im eigenen Netzgebiet abbilden. Lasst uns das ändern und für ein neues, smartes Normal sorgen.

¹Siehe das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende, in dem der verpflichtende Rollout für den grundzuständigen Messstellenbetreiber vorgesehen ist. Der Startschuss für den Rollout ist Anfang 2020 gefallen.